

Gemeinsamer Antrag  
des Oberbürgermeisters der Stadt Solingen, der Bürgermeister der Städte Langenfeld Rhld.  
und Leichlingen und des Landrates des Kreises Mettmann

**An das  
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Herrn Bundesminister Andreas Scheuer  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin**

**Antrag auf sofortige Einrichtung einer temporären Standstreifennutzung als  
zusätzliche Fahrbahn zwischen dem AK Hilden und dem AK Leverkusen**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Scheuer,

im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 ist als Maßnahme des vordringlichen Bedarfs der 8-spurige Ausbau der Bundesautobahn A3 zwischen dem Autobahnkreuz Hilden und dem Autobahnkreuz Leverkusen vorgesehen.

In diesem Zusammenhang setzen sich aktuell die anrainenden Städte Solingen, Langenfeld und Leichlingen gemeinsam mit dem Kreis Mettmann bei Bund und Land zum Teil auch mit entsprechenden Beschlüssen bzw. Resolutionen dafür ein, dass die gesetzlichen Grundlagen für eine dauerhafte Nutzung der Standspuren als zusätzliche Fahrbahnen incl. eines umfassenden Lärmschutzes im Sinne der Vorsorge geschaffen werden (s. beigefügte Anlagen).

Das Ziel ist eine dauerhafte Standstreifennutzung als vierte Fahrbahn je Richtung unter Verzicht auf den Ausbau eines neuen Standstreifens.

Der im Bundesverkehrswegeplan vorgesehene Ausbau der A3 im betreffenden Abschnitt wird jedoch voraussichtlich erst zum Jahr 2030 hin erfolgen und auch erst dann zur heute schon notwendigen Engstellenbeseitigung beitragen können.

Aus diesem Grunde beantragen wir hiermit, im sofortigen Anschluss, der noch bis Mitte 2020 stattfindenden grundhaften Erneuerung der Autobahn A3 zwischen dem Autobahndreieck Langenfeld und dem Autobahnkreuz Hilden, die baulichen und technischen Voraussetzungen für eine temporäre Nutzung der Standstreifen als zusätzliche Fahrbahn zu schaffen.

Die temporäre Standstreifennutzung ist bereits seit Ende 2018 zwischen der Anschlussstelle Mettmann und dem Autobahnkreuz Hilden möglich und wird durch den Landesbetrieb Straßen.NRW gerade in nördliche Richtung bis zum Autobahnkreuz Breitscheid baulich vorbereitet.

In gleicher Weise muss unseres Erachtens auch unverzüglich zwischen dem Autobahnkreuz Hilden und dem Autobahnkreuz Leverkusen nach Abschluss der noch laufenden Sanierungsarbeiten eine temporäre Standstreifennutzung ermöglicht werden.

Dabei wäre, falls es verkehrsablauf- oder bautechnische Rahmenbedingungen erfordern, notfalls auch eine Unterbrechung der Standspurfreigabe zwischen den AS Solingen und dem Autobahndreieck Langenfeld in Kauf zu nehmen bzw. die Freigabe der Standspur ab AS Solingen bis Autobahnkreuz Hilden zu ermöglichen.

Die sofortige Standspurfreigabe könnte bereits deutlich früher und effektiv zur Engpassbeseitigung auf der A3 beitragen und möglicherweise, auf der Basis bis dahin geschaffener rechtlicher Grundlagen, als dauerhafte Standstreifennutzung sogar den Vollausbau gemäß Bundesverkehrswegeplan auf acht Fahrstreifen plus Standstreifen überflüssig werden lassen.

Mit freundlichen Grüßen

42651 Solingen, den

Tim Kurzbach

Oberbürgermeister der Stadt Solingen

40764 Langenfeld Rhld., den

Frank Schneider

Bürgermeister der Stadt Langenfeld Rhld.

42799 Leichlingen, den

Frank Steffes

Bürgermeister der Stadt Leichlingen

40822 Mettmann, den

Thomas Hendele

Landrat Kreis Mettmann